



Presse

Öffnungszeiten Rathaus:

vormittags

Montag bis Freitag

08.30 - 12.00 Uhr

nachmittags

Montag und Donnerstag

14.00 - 17.00 Uhr

Sonst nach Vereinbarung

Fachdienst: Allgemeine Verwaltung

Sachbearbeiter(in): Herr Scheel

☎ (0 45 03) 8 07-134

E-Mail: m.scheel@timmendorfer-strand.org

Aktenzeichen: 130101

Datum: 15.06.2017

Bewegung im „Alten Kurpark“ in Timmendorfer Strand

Seit Anfang Mai 2017 werden die Teiche im „Alten Kurpark“ in Timmendorfer Strand, die auch als Regenrückhaltebecken für die Ortsentwässerung dienen, entschlammt. Die zu entschlammende Gewässersohle beläuft sich auf rd. 6.000 m².

„Diese Maßnahme ist notwendig, um das Fassungsvermögen der Teiche zu erhöhen und somit das Hauptpumpwerk am Maritim Seehotel bei Starkregen Ereignissen zu entlasten“, so Timmendorfs Bürgermeisterin Hatice Kara.

„Dabei wird durch den Einsatz von schwimmenden Saug-Spülbaggern der Schlamm, der sich auf dem Teichgrund im Laufe der Jahre durch Eintrag aus den angeschlossenen Regenwasserkanalisationen und durch Eintrag von Biomasse (Blätter, Äste, abgestorbene Wasserpflanzen, etc.) gebildet hat, profilgerecht abgesaugt“, erläutert Tiefbau- Ingenieur Michael Hasselberg von der Gemeinde. Die letzte Reinigung der Kurparkteiche erfolgte im Jahr 2007.

„Für die Durchführung der Baumaßnahme wurden vor und während der Baggerarbeiten alle Teiche auf Fisch- und Muschelbesatz untersucht. Dabei sind rd. 44.000 Fische (ca. 210 kg) abgefischt und innerhalb der Teichanlage umgesetzt bzw. in den Hemmelsdorfer See verbracht worden“, ergänzt Kara.

Noch bis Ende Juni 2017 werden insgesamt rd. 3.500m³ Schlamm aus den Teichen entfernt. Da das entnommene Bodenmaterial aufgrund von Untersuchungen als nicht belastet betrachtet werden kann, wird es auf Ackerflächen verbracht. Die Kosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf rd. 195.000,- € brutto.

Verfahrensbeschreibung der Entschlammung:

Berührungsfrei von der festen Teichsohle wird der Schlamm entnommen, über schwimmende Spüleleitungen aus dem Gewässer transportiert und der Aufbereitungsanlage für Flockungshilfsmittel zugeführt.

Durch die Einmischung von Flockungshilfsmittel werden die unterschiedlichen Eigenschaften der miteinander vermischten Stoffe (Wasser und Sediment) genutzt, um eine schnelle und gründliche Trennung von Wasser und Feststoff zu erreichen. Von der Aufbereitungsanlage wird das Gemisch aus Wasser und Schlamm in die Entwässerungsschläuche gepumpt. Der Entwässerungsschlauch ist ein geotextiler und wasserdurchlässiger Sack, der nach den Platzverhältnissen und dem jeweiligen Bedarf vom Hersteller konfektioniert wird.

Die geförderten und vorbehandelten Schlämme werden mit einer Förderleistung von ca. 25 m³/Stunde in die Geotextilschläuche gepumpt. Dabei tritt dann das freie Wasser über die Poren des Geotextilschlauhes aus und die Sedimente/Feststoffe lagern sich im Geotextilsack ab. Hier konsolidieren sie bis zur Stichfestigkeit. Dieser Prozess verläuft über einen Zeitraum von rd. 6 Wochen.

Durch das Entwässern der Schlämme reduziert sich das Volumen auf ca. 60 % der Ausgangsmasse. Aufgrund seiner nun festen Konsistenz lassen sich die Sedimente leichter transportieren und weiterverwerten.

